

Jean Paul in Oberfranken -Regionales Verbundprojekt-

Schirmherrschaft Reg.Präs. Wilhelm Wenning

- A. JEAN PAUL (1763-1825) -
die Corporate Identity Figur für Oberfranken

- B. Der JEAN-PAUL-WEG als Oberfranken-Projekt -
die NORDSCHIENE (Joditz bis Bayreuth)

- C. Der JEAN-PAUL-WEG als Oberfranken-Projekt -
die SÜDSCHIENE (Bayreuth bis Sanspareil)

- D. FINANZIERUNG -
und Anschluss an die Metropolregion

- E. KULTUR UND TOURISMUS -
Nachhaltigkeit

- F. MIT BLICK AUF 2013 -
das Jubiläumsjahr (250. Geburtstag von Jean Paul)

A. JEAN PAUL (1763-1825) – d i e Corporate Identity Figur für Oberfranken

“Dichter der schönsten Wunschlandschaften” nannte ihn Ernst Bloch. Ein Titel, der ihm, dem einst berühmten Romancier, wohl gut gefallen hätte. Denn Landschaft war seine Inspiration. Das Fichtelgebirge und seine Bayreuther Heimat liebte er, als Spaziergänger zur Rollwenzerei blieb er im Gedächtnis. Hier hat er gelebt. Hier ist die Heimat seiner Wortspiele und Bilder. In Wunsiedel ist Jean Paul geboren. In Schwarzenbach, Joditz und Hof verbrachte er seine Kindheits- und Jugendjahre, die in seinen Werken immer wieder auftauchen. In Bayreuth blieb er nach seinen „Lehr- und Wanderjahren“. Und hier liegt er auch begraben. Er war ein Oberfranke durch und durch.



Bild: Stephan Klenner-Otto

Als regionales Verbundprojekt ...

- verbindet der ca. 200 km lange Jean-Paul-Weg von Joditz bis Sanspareil als „Energieband“ die Lebensstätten des Dichters,
- öffnet die äußeren Augen für das „Sightseeing“ und die Arkadien-Landschaften von Fichtelgebirge, Bayreuther Land und den Parklandschaften der vier am Wege liegenden Markgrafenschlösser,
- aber auch die inneren Augen für die geist- und bildreiche Sprache Jean Pauls, die sich in kleinen Portionen auf Texttafeln und Hörsäulen präsentiert,
- nutzt aber auch die Kartoffel- und Bierfreuden des Dichters für eine enge Verbindung von literarischen Begleitprojekten, Gastronomie/Handwerk (Genussregion Oberfranken) und kulturell-natürlichen Attraktionen der Region,
- nicht zuletzt dienen nicht nur der Weg, sondern alle geplanten Projektbausteine im Verbund JEAN PAUL IN OBERFRANKEN der Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2013 (250. Geburtstag) und einer umfassenden Corporate Identity-Marketingstrategie für die Region Oberfranken.

„Möge sein schleichend Volk ihm nachkommen“, wie Ludwig Börne in seiner Grabrede für Jean Paul es als Wunsch für uns Heutige formulierte.

B. Der JEAN-PAUL-WEG als Oberfranken-Projekt: Die NORDSCHIENE

Ausgehend von einer Idee des **Verkehrsvereins Auenthal** in Joditz zusammen mit dem Ehepaar Karin und Eberhard Schmidt vom **Joditzer Jean-Paul-Museum** wurde unter Federführung der Regionalentwicklung- und Tourismusabteilung des Landkreises Hof (Michael Stumpf und Herbert Rödel) in zwei Abschnitten der Wanderweg mit literarischen Tafeln von Joditz nach Hof und inzwischen auch von Hof (Döhlau-Oberkotzau) nach Schwarzenbach a.d.Saale aufgebaut, wo es dank einer lokalen Initiative schon einen örtlichen Rundweg zu Jean Paul gab.

Durch die Projektkoordination der früheren Nürnberger Schul- und Kulturreferentin (und Alt-Bayreutherin) Dr. Karla Fohrbeck – und ihre Verbindung zum privaten Hauptsponsor, der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe, und zum Büro KulturPartner/Bayreuth – entstand der Mut, im größeren Verbund diesen Weg bis nach Sanspareil fortzuführen und JEAN PAUL IN OBERFRANKEN als Corporate Identity-Projekt-Strategie bis zum Jubiläumsjahr 2013 und darüber hinaus nachhaltig auszubauen, was durch den **Bezirkstagspräsidenten** Dr. Günther Denzler von Anfang an auch persönlich unterstützt wurde.

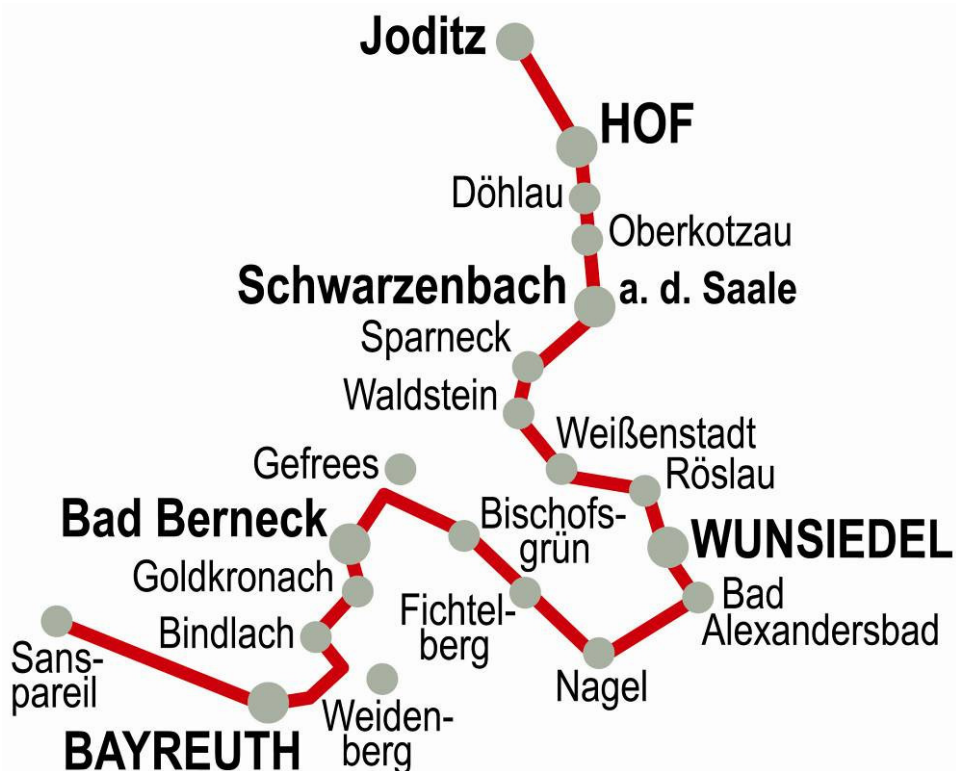
Im Herbst 2009 wurden die Streckenabschnitte von Schwarzenbach (Sparneck-Waldstein-Weißenstadt-Röslau) über Wunsiedel (Bad Alexanderbad-Luisenburg) bis Nagel eröffnet unter den Themen „Auf Verwandtenbesuch“, „Du kleine, aber gute lichte Stadt“, „Heilkraft des Fichtelgebirges“. Federführung hatte Christian Kreipe vom **Naturpark Fichtelgebirge**. Der weitere Abschnitt der „Nordschiene“ über Bischofsgrün, Bad Berneck bis Bayreuth-Eremitage wird zusammen mit dem Regionalmanagement Bayreuth am 21.3.2010 (Jean Pauls Geburtstag) eröffnet werden.

Der Weg wird von Aphorismen- und Text-Tafeln gesäumt, auf denen der Wanderer thematisch sortierte Zitate aus dem Werk Jean Pauls findet (Textauswahl ab Schwarzenbach Dr. Karla Fohrbeck und Dr. Frank Piontek in Abstimmung und intensiver Diskussion mit den Jean-Paul-Kennern der Landschaft, Umsetzung im Büro KulturPartner/Bayreuth mit Dr. Clemens Lukas, Grafik Landratsamt Hof, Herbert Rödel). Für die jeweiligen Orte und in der Nähe von Parkplätzen wurden größere Übersichtstafeln aufgestellt. Auch wurde von Christian Kreipe eine Reihe von

Landschaftstafeln nach Vorlagen des Jean-Paul-Lehrers Helfrecht erarbeitet, die Ansichten des Fichtelgebirges und der damaligen Landbewirtschaftung aus der Zeit Jean Pauls der heutigen Situation gegenüberstellen.

Bei dem Erarbeiten der Literatur- und Übersichtstafeln, der Flyer, der Markierung und Umsetzung des Projekts, den Eröffnungsveranstaltungen, der Medienarbeit und dem Aufbau der Projektfinanzierung arbeiten bisher alle beteiligten Kommunen am Weg und die Landkreise Hof, Wunsiedel und Bayreuth eng zusammen. Federführung hatten bisher – je nach Streckenabschnitt wechselnd - die Landratsämter Hof, der Naturpark Fichtelgebirge und das Regionalmanagement Bayreuth mit Alexander Popp. Der Bezirk Oberfranken begleitet das Projekt (Prof. Dr. Günter Dippold und Dr. Barbara Pittner).

Die Markierungswarte des **Fichtelgebirgsvereins**, der das Vorhaben seitens des Hauptvereins befürwortet, übernahmen die notwendigen Markierungsarbeiten. Zahlreiche Helfer und Jean-Paul-Liebhaber-Initiativen, die Vertreter der Jean-Paul-Museen und Gedenkstätten, die **Jean-Paul-Gesellschaft** etc. wurden – soweit in diesem Stadium schon möglich und nötig – mit einbezogen, ebenso die Touristik-Abteilungen und Fremdenverkehrsvereine.



C. Der JEAN-PAUL-WEG als Oberfranken-Projekt: Die SÜDSCHIENE

Für 2010/2011 ist die Fortsetzung des Weges durch **Bayreuth** geplant, und zwar von der Eremitage über die Rollwenzerei über den Miedelpark, das Jean-Paul-Museum, den Hofgarten zur Friedrichstraße (mit Abstecher Harmonie und Sonne) weiter zum Stadtfriedhof (Grab Jean Pauls) und bis zu Park und Schloss Fantaisie (Siebenkäs, Giannozzo, Jean-Paul-Stein).

Federführung hat hier das **Regionalmanagement Bayreuth** (Alexander Popp) in Kooperation mit der Stadt Bayreuth, dem Fremdenverkehrsverein, dem Jean-Paul-Museum, der Rollwenzerei e.V., der Schlösser- und Gartenverwaltung, dem Büro KulturPartner, dem literarischen Team Dr. Karla Fohrbeck/Dr. Frank Piontek und dem Landkreis Bayreuth. Der Jean-Paul-Geburtstag 21.3.2011 soll das Abschlussfest mit der zu erwartenden Feier der dann frisch renovierten Rollwenzerei durch Kutschfahrten und gemeinsame Aktionen verbinden.

Anders als auf den übrigen Wegstrecken soll der Weg hier durch halbrunde, unten offene **Jean-Paul-Säulen** auffallen (Design in Abstimmung mit dem Stadtmarketing), die auf der akustisch etwas geschützteren Innenseite als Hörsäulen genutzt werden können (Handy-Guide). Auch ist angestrebt, in weitere Verhandlung mit den Eigentümern und Mietern des Ellrodt'schen Gartenpalais zu treten, um diese „Erinnerungs-Oase“ für einen zu vereinbarenden Zeitraum (über 2013 hinaus) zumindest für angemeldete Einzel- und Gruppenführungen öffentlich zugänglich zu machen.

2011/2012 wird sich dann die letzte Wegstrecke von Donndorf/Schloss **Fantaisie bis Sanspareil** anschließen, wo Jean Paul sich auch ins dortige Gästebuch eintrug und Erinnerung hinterließ. Das Regionalmanagement Bayreuth wird dazu die Kooperation mit dem Regionalmanagement und der Tourismusabteilung des Landkreises Kulmbach, der Gemeinde Thurnau und der Schlösser- und Gartenverwaltung vertiefen, auch mit dem Naturpark Fränkische Schweiz (mit dem auch der Naturpark Fichtelgebirge kooperieren möchte) und den Wegwarten der betroffenen Strecken und Wandervereine. Wie üblich, kommen weitere Fachleute, Helfer, Vereine, Initiativen etc. dazu, die im Vorfeld nicht alle aufgezählt werden können. Der Bezirk Oberfranken (Kultur- und

Heimatspflege) wird die Südschiene wiederum begleiten. Am 21.3.2012 schließt dann die gesamte Wegstrecke von Joditz bis Sanspareil mit einem größeren Festakt aller Beteiligten.

Der Wanderweg dient dann als Vorbereitung zum 250.Geburtstag von Jean Paul in 2013. Er läuft aber ab der Eremitage auch parallel mit dem neu zu popularisierenden **Arkadien-Weg**, der alle vier Schlösser des Markgrafen-Paares **Wilhelmine** und Friedrich sowie – im Falle von Fantaisie – ihrer Tochter verbinden wird. Im Prinzip wird die Wegstrecke mit literarischen und Übersichtstafeln wieder so gestaltet wie auf der Nordschiene, wobei das Jean-Paul-Porträt auf dem Markierungslogo der Nordschiene bis Wunsiedel den jungen Jean Paul, ab da und auf der Südschiene den älteren Jean Paul präsentiert.

Abgerundet wird das Verbundprojekt in 2012 durch einen gemeinsamen **Literarischen Wanderführer** mit allen Texten und Tafeln, Hinweisen zu Biografie, Literatur und Gedenkstätten, mit Landschafts- und Wegbeschreibungen sowie einer Wanderkarte und aktuellen Querverweisen zu Jean-Paul-Initiativen und Tourismus in der Region Oberfranken.

D. FINANZIERUNG – und Anschluss an die Metropolregion

Die Ausrichtung des Weges auf der **Nordschiene** bis Bayreuth wurde bisher durch Mittel der EU, des Landes Bayern, der Landkreise und betroffenen Städte und Gemeinden, des Bezirks Oberfranken, des Naturpark Fichtelgebirge, des Regionalmanagement Bayreuth und durch ehrenamtliche Arbeit bestritten. Einen größeren Teil der Finanzierung hat als Haupt-Sponsor die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe übernommen, die Dr. Karla Fohrbeck – auch mit dem Argument der **Metropolregion** – gewinnen konnte.

Der NÜRNBERGER Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Peter Schmidt sieht darin „einen wichtigen Schritt zum Zusammenwachsen der Metropolregion Nürnberg“. Jean Paul sei geeignet, die Identität der Region auf einmalige Weise zu prägen, so Hans-Peter Schmidt, der auch Kuratoriumsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg ist.

Jean Paul ist eine **Integrationsfigur**, die durch ihre Universalität nicht nur Fans in der Region oder in München und Wien hat, sondern Freunde bis nach Japan. Dadurch ist er interessant, auch aus der Nürnberger Perspektive der Versicherungsgruppe und für Bewohner der südlichen Metropolregion mit dem Zentrum Nürnberg – Fürth – Erlangen – Schwabach, die durch das kulturelle und touristische Angebot des Weges künftig eine leicht auch am Wochenende zu besuchende Attraktion dazu gewinnen. Zudem wird durch Projekte wie dieses der kulturelle und landschaftliche Reichtum des nördlichen Randgebietes der Metropolregion verdeutlicht und die gesamte Region dadurch bereichert.

An der Finanzierung der **Südschiene** und ihrem Begleitprogramm werden sich diesmal auch die Oberfrankenstiftung und der Kulturfonds Bayern beteiligen, außerdem die Stadt Bayreuth, die Landkreise Bayreuth und Kulmbach, das Regionalmanagement Bayreuth und als privater Hauptsponsor wiederum die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe. Der Bezirk Oberfranken wird sich weiterhin beratend beteiligen, der Naturpark Fränkische Schweiz – aller Voraussicht nach – in Verbindung mit dem Naturpark Fichtelgebirge. Vereine, Wegwarte und ehrenamtliche Helfer sind schon vorab zu nennen. Die Schlösser- und Gartenverwaltung ist in die Kooperation einbezogen. Und die Partner der „Nordschiene“ bleiben in enger Verbindung. Die Gesamtkoordination der Südschiene übernimmt im Auftrag des Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth das Projektbüro Kulturpartner.

E. KULTUR UND TOURISMUS - Nachhaltigkeit

Der Künstler Joseph Beuys hat sich einmal für die Demokratie mehr „soziale Plastik“ gewünscht. Das Verbund-Projekt JEAN PAUL IN OBERFRANKEN entwickelt sich zu einer solchen, mit seinem „Rückgrat“, dem 180 bis 200 km langen Jean-Paul-Weg durch Oberfranken als nachhaltiger Investition und mit einer „Wolke“ von Anschlussprojekten rund um Jean Paul, die ihn popularisieren und mit der touristisch interessanten Infrastruktur der Region verbinden. Diese wird, durch einen vom Tourismus-Marketing koordinierten Prozess, zu immer neuen Angeboten führen, die sowohl die Bevölkerung

als auch Gäste der Region anziehen und die Region auch weit über ihre Grenzen hinaus bekannt machen werden.

Wandern liegt heute im Trend und erfreut sich weiter steigender Beliebtheit in allen Altersgruppen. Das ist die Aussage aller Touristiker und die große Zahl der Wanderer auf den **Themen-Wanderwegen** belegen dies – auf dem Frankenweg, dem Jakobsweg, dem Bierweg und dem Fränkische Gebirgsweg. Mit einer attraktiven Streckenführung und einem interessanten Thema, das als „**Literatur im Freien**“ am Wege präsentiert wird, wird der Jean-Paul-Weg mit Sicherheit gut angenommen.

Er erfüllt mit seiner Streckenführung durch die reizvolle Landschaft des Saaletales und des Fichtelgebirges bis hin nach Bayreuth und entlang der vier Markgrafenschlösser (Eremitage, Neues Schloss Bayreuth, Schloss Fantaisie, Sanspareil) sowie seines authentischen kulturellen Bezuges zur oberfränkischen Heimat Jean Pauls alle Voraussetzungen eines attraktiven **Themen-Etappenwanderweges**. Weitere kulturelle Bezüge wie Museen, Theater sowie Literatur- und Kunst-Events sowie interessante und originelle Gastronomie-Angebote sollen den Kreis der potenziellen Kultur-Touristen erweitern.

Eine **Marketing-Strategie**, die alle touristischen Angebote in Zusammenhang mit dem Jean-Paul-Weg fördert, verbindet und mit Mitteln der Wirtschaftsförderung auch realisiert, ist eine der nächsten Etappen, um den Jean-Paul-Weg als integrierendes Oberfranken-Projekt nachhaltig zu verankern.

F. MIT BLICK AUF 2013 - Das Jubiläumsjahr (250. Geburtstag von Jean Paul)

Der Projektverbund JEAN PAUL IN OBERFRANKEN wird **bis 2013** in Ergänzung des Wanderwegs schon eine Reihe von **Vorlauf-Projekten** abgeschlossen haben, die derzeit im Entwicklungsstadium sind (Jean Paul und Schule, Jean Paul in der Euregio, Jean-Paul-Preisträger auf regelmäßiger Anschlusstournee durch Oberfranken, Jean Paul und die Genussregion Oberfranken, musikalischen-literarische und theatralische Auftragsarbeiten und Sonderprojekte, Internetseite beim Bezirk). Der Projektverbund wird sich mit einem eigenen Programm auch am Jubiläumsjahr 2013 beteiligen.

Das Projekt **Jean-Paul-Wanderweg** ist für die gesamte Region gerade im Hinblick auf das im Jahr 2013 bevorstehende Jubiläum zum 250. Geburtstag Jean Pauls enorm wichtig. Wie ein **Rückgrat** liefert er die Verbindungslinie, auf der sich nicht nur die bestehende Lücke bei den touristischen Angeboten rund um Jean Paul, sein Leben und Werk, hervorragend schließen lässt, sondern auch gemeinsame kulturelle und touristische Attraktionen erschließen lassen. Geplant sind auch der grenzüberschreitende Ausbau des Jean-Paul-Wegs und seine Einbindung in das **europäische Wegenetz**-Programm.

Das **Jubiläumsjahr 2013** wird nicht nur den Dichterfürsten ins rechte (wenn auch historisch vielleicht ein wenig verspätete) Licht rücken, sondern die **Region Oberfranken** und die Orte, die mit Jean Pauls Leben besonders eng verbunden sind. In 2013 wird Jean Paul aber auch außerhalb Oberfrankens erinnert und gefeiert werden. Der Projektverbund JEAN PAUL IN OBERFRANKEN wird daher – zusammen mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe – im Jahr 2013 eine bundesweite und auch Österreich umfassende PR-Kampagne initiieren.

Stand 16.02.2010

Jean Paul in Oberfranken - Regionales Verbundprojekt

Graphische Darstellung des Netzwerkes und der Beteiligten (Stand 21.01.2010)



Gestaltung: Michael Stumpf, LRA Hof

Regierung von
Oberfranken

Bezirk
Oberfranken

